

Richterswiler ruderten in der Halle

Rudern Die Ruderer des SC Richterswil nahmen an den Swiss Rowing Indoors sowie am Langstreckentest auf dem Rhein-Rhone-Kanal teil. Mit den Resultaten sind die Athleten nicht zufrieden.

Seeclub Richterswil

In der Stadthalle Zug fanden am Samstag die Swiss Rowing Indoors statt. Die Schweizer Meisterschaften im Ergometer-Rudern sind fester Bestandteil der Schweizer Ruderclubs im Winterhalbjahr und wurden bereits zum 30. Mal durchgeführt. In der grossen Stadthalle sind 40 Ergometer in zwei Reihen für die Ruderer aufgestellt. Die Zuschauer können die Teilnehmer von der Tribüne aus anfeuern und via Grossleinwand werden die Platzierung sowie die noch zu fahrenden Meter eingeblendet. Gegen Ende der Serien wurde der Lärmpegel jeweils lauter und die Athleten lautstark motiviert, neue Bestleistungen zu erzielen.

Erschwerte Bedingungen

Der Seeclub Richterswil war mit acht Athleten vertreten. Für die einen war dies der erste Wettkampf, andere haben schon Routine mit diesem Format. Alle gestarteten Richterswiler erreichten eine neue persönliche Bestzeit. Maxi Wippel wurde sehr guter 13. von 88 Gestarteten. Mit seiner geruderten Zeit von 6:33



An den Swiss Rowing Indoors in Zug nahmen gleich acht Athleten des SC Richterswil teil. Foto: PD

Minuten hat er die erste Hürde für den Coupe de la Jeunesse geschafft, eine internationale Junioren-Einladungsregatta. Der 2. SRV-Langstreckentest

ging bei stark windigen und dadurch sehr anspruchsvollen Ruderbedingungen auf dem Rhein-Rhone-Kanal in Mulhouse über die Bühne. Pünktlich zum ersten

Rennstart brach der Wind durch und sorgte für lange Gegenwindrennen mit welligem Wasser. Die unregelmässigen und starken Windböen erschwerten es den

Ruderern, Schlagzahl und Rhythmus zu finden. Nur mit Mühe konnten sie diese halten. Mit ihren Resultaten waren sie nach dem Rennen nicht zufrieden.

Damenturnverein hat eine neue Kassiererin gewählt

Küsnacht Der Damenturnverein traf sich zur 112. Generalversammlung. Neben einem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr wurden die Jubilarinnen geehrt.

Am Donnerstag, 24. Januar, trafen sich 54 Aktivmitgliederinnen des Damenturnvereins Küsnacht zur 112. Generalversammlung, welche die Präsidentin Martine Gautschi routiniert leitete. Als Gäste wurden Hans Blarer (Präsident Bürgerturnverein Küsnacht BTVK) und Paul Altmann (BTVK) begrüsst.

Die Jahresrechnung 2018 und das Budget 2019 wurden einstimmig genehmigt. Bei den Jahresbeiträgen gab es keinen Änderungsantrag, sie basieren auf den letztjährigen Tarifen. Der Verein verzeichnet sieben Ein-

tritte und zählt total 242 Mitglieder. Die neuen Mitglieder wurden herzlich mit dem Turnerklatsch willkommen geheissen. Verabschieden musste sich der Verein vom Ehrenmitglied Dorli Frehner, welches nach einem langen und erfüllten Leben im Mai 2018 verstorben ist. Alle Anwesenden gedachten ehrenvoll Dorli, sie hatte sich im Verein sehr engagiert.

Neue Kassiererin gewählt

Bis auf die Kassiererin Nadine Kunz, welche ihren Austritt nach 19 Amtsjahren im Vorstand ange-

kündigt hatte, stellten sich alle Vorstandsmitglieder inklusive der Präsidentin für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung. Die Wiedervahlen wurden einstimmig bestätigt. Mit der neu gewählten Kassiererin Carmen Fischer ist der Vorstand wieder vollzählig. Die Modernisierung hält Einzug, die Einführung einer neuen Vereinsplattform hat sich sehr bewährt und zu grossen administrativen Vereinfachungen geführt.

Helfereinsätze und die Betreuung des traditionellen Stands am Adventsmarkt erwirtschafteten einen schönen Betrag für die

Vereinskasse. Im Anschluss an den Rückblick der Präsidentin berichteten die einzelnen Gruppen über ihre spannenden Aktivitäten.

Applaus für null Absenzen

Mit einem kräftigen Applaus und einer kleinen Anerkennung wurde die Sportskanone Marianne Hardmeier mit null Absenzen beglückwünscht. Die Vereinsmeisterschaft führte Katrin Cajochen auf dem ersten Rang vor Marianne Hardmeier und Selda Cebeci an. Es wurden feierlich acht Jubilarinnen mit Blumen und Ge-

schenken geehrt, welche bereits zwischen 20 und sagenhaften 75 Jahren Mitglied des Vereins sind. Katrin Cajochen gibt die Leitung und die Organisation des Adventsstandes ab. Für ihren grossartigen Einsatz über Jahre wurde sie mit einem Gedicht und einem Geschenk verdankt. Die Ehrenmitgliedschaft erhielten einstimmig Nadine Kunz für 19 Jahre Vorstandsarbeit und Martine Gautschi für ihren unermüdbaren, von allen sehr geschätzten Einsatz für den Verein.

Damenturnverein Küsnacht

Männerchor ehrt nimmermüden Dirigenten

Erlenbach Kürzlich fand die 169. Generalversammlung des Männerchors Erlenbach (MCE) statt. In seinem Jahresbericht erinnerte Präsident Hans-Ruedi Lüscher an die Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr. Mit Auftritten erfreute der MCE unter anderem die Zuhörer am Dreikönigsapéro, an der Delegiertenversammlung des Chorverbands Zürich-See und der Farewell-Party für die scheidenden Wirtsleute des Erlibacherhofs sowie an der Eröffnung des neuen Gehren.

An der Eröffnung des ersten Erlibacher Musikfestivals leistete der MCE mit «Island in the Sun» und dem «Entertainer-Rag» einen Beitrag. Das Adventskonzert war dem Thema Sanctus gewidmet. Zur Aufführung kamen Werke von Schubert, Gounod, Silcher und der Dialekt-Jodlermesse von Jost Marty. Kassier Hans Bösch präsentiert im An-

schluss den finanziellen Teil. Dank freiwilligen Solidaritätsbeiträgen der Sänger und Entgegenkommen des Dirigenten konnte ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden. Der Rechnung und dem Budget wurde zugestimmt und dem Kassier Decharge erteilt. Vorstand und Dirigent wurden für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt.

Gewinn erwirtschaftet

Auf Wunsch der Sänger wird das Programm 2019 gegenüber 2018 etwas weniger ambitiös sein. Neben den wöchentlichen Singproben präsentiert sich der Chor am Hofgottesdienst der Reformierten Kirche Erlenbach-Herrliberg und im Alterswohnheim Gehren.

Nach dem Erfolg vom letzten Jahr will der Männerchor wieder engagiert für das Adventskonzert vom Sonntag, 8. Dezember 2019,

in der reformierten Kirche proben. Unter dem Traktandum Ehrungen begab sich Vizepräsident Reto Albonico ans Rednerpult und präsentiert eine Laudatio auf das 20-Jahr-Jubiläum des Dirigenten Christian Meldau. Es folgte ein Rückblick auf die engagierte Arbeit eines hervorragenden Dirigenten. Eine Standing Ovation begleitet die Übergabe eines Geschenks an den nimmermüden Chorleiter. Zum Abschluss bedankte sich der Präsident bei allen aktiven Sängern für ihr Engagement, den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und dem Dirigenten für die engagierte musikalische Leitung.

Männerchor Erlenbach

Der MCE sucht Sänger: Interessenten melden sich bei Hans-Ruedi Lüscher, 079 422 47 46.

EVP veranstaltet Podiumsdiskussion zum Thema Integration

Kilchberg Am Donnerstag, 24. Januar, veranstaltete die EVP Kilchberg eine Podiumsdiskussion zum Thema «Erfolgreiche Integration von Flüchtlingen». Eine Deutschlehrerin, ein Jugendarbeiter, ein junger Afghane, eine Juristin mit multikulturellem Hintergrund und ein engagierter Architekt diskutierten unter der Leitung von Andreas Kaplony.

Sprachenlernen ist wichtig

Alle Podiumsteilnehmer waren sich einig: Integration setzt Sprachenlernen voraus. Dazu braucht es Kontakt zur lokalen Bevölkerung, und das ist für viele Flüchtlinge nicht einfach.

Der junge Afghane berichtete, dass er lernte, auch mit wenig Deutsch auf andere zuzugehen – aber nicht alle sind so extravertiert.

Hinzu kommt, dass die Flüchtlinge nicht nur Empfänger sein wollen, sondern sich aktiv einbringen. Als Beispiel wurde Uster genannt. Die Gemeinde könnte diesbezüglich ein Vorbild sein, denn dort werden die Flüchtlinge von Freiwilligen nah begleitet und von der Stadt in Praktika integriert. In Kilchberg hingegen würden solche Strukturen fehlen.

Publikum brachte sich ein

Mehr als 40 Besucher – darunter nicht nur Ältere, sondern auch Teenager und Flüchtlinge – folgten den Ausführungen der Podiumsteilnehmer. In die lebhafteste Diskussion brachte sich auch das Publikum mit zahlreichen Fragen ein.

Angelika Kaplony-Bachofner

Zweites Zürichsee-Schieber-Jassturnier

Jassen Der 20-jährige Jassclub Kilchberg konnte dank seiner Sponsoren zum zweiten Mal das offene Zürichsee-Schieber-Jassturnier im Hotel Belvoir in Rüschlikon durchführen. 72 Jasser – davon 28 vom Jassclub Kilchberg und 44 Gäste – reisten von verschiedenen Orten entlang der linken und rechten Seeseite an. Einige kannten sich bereits vom ersten Turnier. Nach zwei Jasspartien à 12 Spielen wurde das Nachtessen serviert. Gestärkt ging es dann in die letzten zwei Jasspartien.

Der Gewinner Ernst Buchmann aus Oberrieden verwies mit einem Glanzresultat von 4346 Punkten Adrian Suter (Kilchberg) mit 4260 auf den zweiten und Dieter Wyssbrod (Kilchberg) mit 4208 auf den dritten Platz. Der Spielleiter Erich Kneubühl meinte bei der Preisverleihung: «Die Jasshochburg Oberrieden hat wieder zugeschlagen. Seit dem «Donnschtig-Jass» wissen wir Jasser doch, wo die besten Spieler herkommen.» Die besten 20 Spieler freuten sich über einen Barpreis, doch primär stand der Spass am Spiel im Vordergrund.

Nicht nur im Fussball heisst es: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel – aufgrund des Erfolges bereitet der Vorstand des Jassclubs Kilchberg mit viel Freude bereits das dritte Zürichsee-Schieber-Jassturnier vor (Januar 2020).

Jassclub Kilchberg

Verfolgerduell gewonnen

Wädenswil Mit einem knappen 6:4-Heimsieg entschieden Benno Schaffhauser, Thomas Blatter und Martin Schanz das Verfolgerduell gegen Zürich-Affoltern in der 2. Liga für sich. Dabei profitierten sie nicht nur vom Fehlen eines gegnerischen Spielers, sondern setzten sich in entscheidenden Momenten verdientermassen durch.

Schon in der nächsten Runde wartet mit Tabellenführer Triesen ein anspruchsvollerer Gegner auf die linksufrigen Spieler. Es bleibt abzuwarten, ob die Wädenswiler ihren Vorrundensieg gegen die ambitionierten Liechtensteiner wiederholen können.

TTC Wädenswil

2. Liga, Gruppe 3: Wädenswil III - Zürich-Affoltern III 6:4.

Vereinstitute

Texte für die Rubrik Dorfleben sollen eine Länge von 2200 Zeichen (inklusive Leerschläge) nicht überschreiten. Beiträge müssen zudem dem Vereinszweck entsprechen und von öffentlichem Interesse sein. Bilder müssen scharf sein und über eine für den Zeitungsdruck genügend grosse Auflösung verfügen: mindestens 200 Pixel pro Inch bei einer Bildbreite von 20 Zentimetern. Als Faustregel gilt: Ein Bild sollte mindestens 1 MB gross sein. Es besteht kein Anspruch darauf, dass Texte oder Bilder publiziert werden. Die Redaktion behält sich vor, aus Layout- oder Platzgründen auf zugesandte Texte oder Bilder zu verzichten. (red)